

Case
study

Wünsche Group wechselt in die Cloud: Migration auf selbstverwaltbare IaaS-Plattform von Claranet

Wünsche Services GmbH

Die Wünsche Group ist ein dynamisches, internationales Handelsunternehmen mit Stammsitz in Hamburg und weltweiten Niederlassungen. Mit marktgerechten Dienstleistungen, innovativen Lösungen und einem Produktportfolio in den sechs Bereichen Food, Fashion, Electronics, Hard Goods, E-Commerce sowie Services gilt das Unternehmen als einer der führenden Anbieter für den europäischen Einzelhandel. Innerhalb der Unternehmensgruppe ist die Wünsche Services GmbH der professionelle Dienstleister und Servicepartner für alle zentralen Aufgabenstellungen. Mehr unter www.wuenschegroup.de

Die Wünsche Group löste ihre On-Prem-Serverinfrastruktur für rund 600 IT-Anwender an 15 Standorten in Deutschland durch ein virtuelles Rechenzentrum in der Cloud ab. Claranet baute eine Cloudplattform mit der VMware vCloud Director auf, die die Servicegesellschaft selbst provisioniert, und sorgte mittels Managed MPLS für eine deutschlandweite Standortvernetzung.



Verwendete Services:

- IaaS (vCloud Director)
- VPN Services (Managed MPLS)
- Software-Lizenzierung

Veraltete Serverinfrastruktur

Die Wünsche Services GmbH betreibt als Shared-Services-Center die IT-Infrastruktur der deutschen Niederlassung der Wünsche Group mit rund 600 IT-Anwendern an 15 Standorten in ganz Deutschland. Bislang betrieb die Servicegesellschaft eine klassische On-Prem-Serverinfrastruktur, bestehend aus zwei VMware Clustern à drei Hosts mit mehreren SAN-Storage-Systemen.

Um die mittlerweile in die Jahre gekommene Infrastruktur an gewachsene Anforderungen anzupassen – speziell bezüglich Verfügbarkeit, Sicherheit und Skalierbarkeit – wären größere Ersatzinvestitionen erforderlich gewesen.

Zudem beschäftigte das Unternehmen das Thema Flexibilität. „Wenn beispielsweise aufgrund der Expansion des Unternehmens durch Übernahmen oder organisches Wachstum eine Erweiterung der IT-Infrastruktur notwendig wird, ist diese bei On-Prem-betriebenen Infrastrukturen immer mit sprungfixen Investitionskosten verbunden“, erläutert Nils Dehne, Director IT bei Wünsche Services. „Sinkt der Bedarf, lassen sich überdimensionierte Infrastrukturen nicht ohne Weiteres verkleinern, um die laufenden Kosten zu senken.“

Ziel des Shared-Service-Centers war es, die Performance, die Sicherheit, die Verfügbarkeit und die Skalierbarkeit der IT-Infrastruktur auf ein höheres Niveau zu heben und gleichzeitig die eigenen personellen und finanziellen Ressourcen zu schonen.



Wünsche Group wechselt in die Cloud: Migration auf selbstverwaltbare IaaS-Plattform von Claranet

IaaS statt On-Prem

Die Servicegesellschaft plante den Wechsel auf ein Infrastructure-as-a-Service (IaaS)-Konzept. Wünsche Services präferierte die VMware Cloud. „Wir wollten die Plattform selbst verwalten“, ergänzt Nils Dehne. „Zudem haben wir einen Provider gesucht, der Backup-as-a-Service anbietet und auch die Anbindung unserer Hauptstandorte an die Plattform realisieren kann.“

Die Wahl fiel auf Claranet. Der Managed Service Provider überzeugte mit umfassender Expertise, hohem Zertifizierungsgrad und einem breiten Lösungsportfolio.

„In dem Migrationsprojekt für die Wünsche Group hat sich erneut bewiesen, wie entscheidend eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und strukturierte Vorgehensweise für den Projekterfolg ist“, erklärt Mustafa Sengezer, Head of Sales bei Claranet. „Die Wünsche Group hat volles Vertrauen in uns gesetzt. Dadurch konnten wir unseren Kunden eng begleiten und für einen reibungslosen Projektverlauf sowie kurze Umsetzungszeiten bei neuen Anforderungen sorgen.“

Claranet baute eine IaaS-Plattform mit der VMware vCloud Director auf, über die sich die Bereitstellung von kompletten, einfach zu nutzenden virtuellen Rechenzentren mit softwarebasierten Rechenzentrumsservices in Minutenschnelle orchestrieren lassen. Das Plattform-Management erfolgt durch Wünsche Services selbst. Die deutschlandweite Standortvernetzung für den sicheren Zugriff auf die Plattform realisierte Claranet über Managed MPLS (Multiprotocol Label Switching).

Innovative Transitionsstrategie

Die Migration wurde durch eine Ramp-up-Phase unterstützt. Innerhalb eines definierten Transitionsfensters erfolgte chargenweise der Umzug beziehungsweise das Aufsetzen der virtuellen Maschinen (VMs) mit einem darauf abgestimmten Billing-Modell. Der Umzug fand mithilfe des Transition-Tools „Zerto“ statt, das eine direkte Kommunikation zwischen Wünsche Services und Claranet während des gesamten Umzugs ermöglichte. Claranet schulte die Mitarbeitenden bei Wünsche Services im Umgang mit Zerto, um eine korrekte Nutzung des Tools sicherzustellen.

Auch in Sachen Lizenzen unterstützt Claranet Wünsche Services. So bezieht das Unternehmen unter anderem seine Microsoft-SPLA-Lizenzen sowie Datenbank-Lizenzen über den Managed Service Provider.

Skalierbarkeit zahlt sich aus

Wie flexibel die IaaS-Plattform ist, davon konnte sich Wünsche Services sehr schnell selbst überzeugen: Die Expansion der Wünsche Group führte zu erheblichen Sprüngen in den Ressourcenanforderungen, denen das Unternehmen just in time durch eine Erhöhung von CPUs und Kapazitäten begegnen konnte. „Mit unserer On-Prem-Infrastruktur wäre das überhaupt nicht möglich gewesen“, sagt Nils Dehne. „Wir arbeiten mit Lastprofilen, sodass wir unsere RDP-Farm in der Nacht verkleinern und morgens wieder vergrößern können. Solche Features, die wir über die Webservices API von der vCloud ansteuern, funktionieren perfekt.“

Bedingt durch die Covid-19-Krise 2020 mussten zudem deutlich mehr Mitarbeitende von zu Hause aus arbeiten. Für Nils Dehne kein Problem: „Wir konnten binnen einer Woche zusätzlich rund 200 Kolleginnen und Kollegen den VPN-Zugriff aus dem Homeoffice ermöglichen. Mittlerweile können 380 Kolleginnen und Kollegen remote von unterwegs oder aus dem Homeoffice per VPN zugreifen. Die Leitungskapazitäten waren da und das Firewalling klappte einwandfrei. Und auch hier hat sich Claranet wieder als sehr partnerschaftlich gezeigt: Sie haben unsere Anforderungen im Zusammenhang mit Covid-19 prioritär abgearbeitet – zum Beispiel den Aufbau eines VPN-Eingangspunktportals für eigene Devices der Mitarbeitenden. Zudem war es sehr unbürokratisch möglich, innerhalb von 24 Stunden eine Sondervereinbarung mit Claranet für die VPN-Zugänge mit einer verkürzten Kündigungsfrist zu schließen.“

„Das Niveau an Sicherheit, Verfügbarkeit und Skalierbarkeit, das uns Claranet als hochqualifizierter, durchzertifizierter Hosting-Provider bietet, hätten wir mit einer On-Prem-Serverinfrastruktur nicht abbilden können. Zudem haben wir mit Claranet einen Partner, der sowohl die Bereitstellung der IaaS-Plattform als auch die Standortvernetzung für uns realisieren konnte.“

Nils Dehne

Director IT, Wünsche Services GmbH